

Monforts Werkzeugmaschinen

Von EGM Automotive-Problemen nicht betroffen

Mönchengladbach, 30. Juni 2011 – Die Monforts Werkzeugmaschinen, Mönchengladbach, ist von den aktuellen Ereignissen bei der EGM Automotive, vormals Monforts Eisengießerei, nicht betroffen. Beide Unternehmen sind seit sechs Jahren getrennt und gehören unterschiedlichen Eigentümern. Monforts Werkzeugmaschinen hat die allgemeine Krise des Werkzeugmaschinenbaus überwunden und konnte zuletzt mehrere bedeutende Aufträge verbuchen.

„Wir stehen auf finanziell gesunden Füßen und blicken zuversichtlich in die Zukunft“, stellt die Geschäftsführung der Monforts Werkzeugmaschinen GmbH & Co. KG, fest. So konnten zuletzt mehrere bedeutende Aufträge für Werkzeugmaschinen akquiriert werden. Man bedauere die neuerlichen Turbulenzen beim benachbarten Unternehmen, insbesondere den drohenden Verlust von Arbeitsplätzen und Know-how, stellt aber gleichzeitig fest, „dass es bereits seit sechs Jahren keinerlei wirtschaftliche Verbindungen zur EGM Automotive GmbH & Co. KG mehr gibt.“ Man sei lediglich Mieter auf demselben Firmengelände.

Die Monforts Werkzeugmaschinen gehört zwei international renommierten Maschinenbauunternehmen, der deutschen Jagenberg-Gruppe und einer Investorengruppe um die russischen Kirovsky Zavod-Werke, die vor einigen Monaten die Anteilsmehrheit übernahm. Das St. Petersburger Unternehmen blickt auf eine 210-jährige Geschichte zurück. Es war eines der ersten russischen Unternehmen, das nach der Wende privatisiert wurde. Hauptkunden sind der russische Staat im Bereich Wehrtechnik und Schiffsbau sowie die russische Eisenbahn und der Energiekonzern Gazprom. Außerdem ist Kirovsky Zavod größter Traktorenhersteller Russlands.

Das Unternehmen ist seit vielen Jahren einer der besten Kunden und führender Händler des Mönchengladbacher Traditionsunternehmens Montforts Werkzeugmaschinen in Russland. Das Kirovsky-Engagement stelle das Geschäft nach der allgemein schweren Maschinenbaukrise der Jahre 2009/10 wieder auf eine solide Basis und ermöglicht es, die technologischen Entwicklungen im Bereich Hartdrehen und dem Drehen von keramischen Werkstoffen konsequent voranzutreiben, so die Geschäftsführung.

Normale Stähle stoßen heute oft an Grenzen und werden durch höchstfeste Stähle oder keramische Werkstoffe ersetzt. Diese Werkstoffe lassen sich nur noch mit besonders stabilen Maschinen bearbeiten. So kann beispielsweise das Zerspanen das extrem aufwändige Schleifen von keramischen Werkstoffen ersetzen. Es ist wesentlich schneller und wirtschaftlicher. Damit eröffne es völlig neue Perspektiven vor allem für die Herstellung von Lagern, Armaturen und in der Umformtechnik. Auf der weltgrößten Werkzeugmaschinenmesse EMO im September in Hannover werde man einige interessante Lösungen vor allem für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Energietechnik zeigen.

(Textumfang: 2406 Zeichen, über ein Belegexemplar würden wir uns freuen)

Die A. Monforts Werkzeugmaschinen GmbH & Co. KG fertigt eine umfassende Palette von CNC-Hochleistungsdrehmaschinen in verschiedensten Ausbaustufen zur Bearbeitung mit Gegenspindel oder 4-Achsen sowie flexible Dreh-Fräszentren mit 5-Achsen-Bearbeitung. Besonderes Merkmal aller Maschinen ist die hydrostatische Führung mit einer 10-Jahresgarantie auf Verschleißfreiheit. Nahezu alle modernen anwendungstechnischen Bearbeitungsverfahren können mit Monforts Drehmaschinen realisiert werden.

Weitere Informationen:

A. Monforts Werkzeugmaschinen GmbH&Co.KG, Dr. Dominic Deutges, Schwalmstraße 301, 41238 Mönchengladbach, Tel.: 02161-9461-219, deutges@monforts-wzm.de, www.monforts-wzm.de

Redaktion:

Redaktionsbüro Pyper, Dipl.-Ing. Michael Pyper, Höhenstraße 4, 61273 Wehrheim, Tel.: 06081-169-67, Fax: 06081-169-12, m.pyper@redaktionsbuero-pyper.de